

Integratives Segeln



Segel-Lehrerin Lena Kravank hilft Lea (15), mit ihrem Boot zurechtzukommen. Das geistig und körperlich behinderte Mädchen will am Ende nur widerwillig aus dem Boot steigen.

Therapieerfolg kommt auf dem Wasser

FRIEDRICHSHAFEN – Zu den Jubeln der Innenboot-Geliebten der zehnte Auftritt von *mini 12* – Integratives Segeln mit Walter Pavlis. Seitdem hat Rolf Krieger, spätere Geschäftsführer der Messe, den ersten Kontakt mit Walter Pavlis hergestellt.

Von unserem Redakteur Ralf Schäfer

Walter Pavlis, Magdalena Kravank und Antje Mayer sitzen im Foyer der Messe, trinken einen Kaffee und schauen mit eher betrübten Augen nach draußen. Dort liegt der Mittel-See, dort fliegen die Mini-12-Boote und dort außen jetzt eigentlich Schnupper-Segelfahrten stattfinden. Schon der Besuch am Vormittag, als Schülerin und Später der Haller Tannenham-Schule können selbstständig ins Wasser gelassen. Bei diesem Wetter setzt sich niemand in ein nasses Boot. Dabei ist das, was Walter Pavlis seit nunmehr zehn Jahren auf der Innenboot anbietet, eine Besonderheit. Er stellt die Mini-12-Boote, das sind Kleiboote mit einfacher Besegelung, für Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Die Steuerung der Boote selbstständig, „das Einzige, was sie wissen müssen, ist, woher es links ist oder was grün und rot ist“, sagt der Osterreicher, der in Wien den Integrativen Segelverein ins Leben gerufen hat.

Die Idee, Menschen mit Behinderung zum Segeln zu bringen, sei alles auf einem Schiff fahren zu lassen, hatte Walter Pavlis bereits vor rund 20 Jahren, befreundet mit einem querschnittsgelähmten Mann und einem Unfallfahrer entstand irgendwann die Idee, dass das Segeln mit dem Mini-12ern auch etwas für Menschen mit Behinderung ist, sprich für Menschen, die ob Hüfte abwärts gelähmt sind, die keine Beine mehr oder andere Handicaps haben. „Kurze Zeit später kam schon die Anfrage, ob blinde Menschen das auch könnten“, erzählt Pavlis und berichtet begeistert von den Fahrgezeiten, die er bei Blinden in den Booten kennengelernt hätte. „In



Walter Pavlis ist der Initiator der Vereins Integratives Segeln.

punkto Segelstallung Wind muss Du einem Blinden nichts vormachen“.

heute segeln Menschen mit allen möglichen Arten der Behinderung mit dem integrativen Segelverein, selbst geistig behinderte Menschen sind in der Lage, die Boote zu steuern. Davon machen sich das KSZO Ravensburg, die Tannenham-Schule, aber auch Einrichtungen für Menschen mit Behinderung wie der Schwab und Osterreich-Jobs-Jahr erneut einbild und besuchen die Interboot.

Reaktionen sind positiv

Integratives Segeln heißt Segeln für alle Menschen und so will Pavlis seine Arbeit auch verstanden wissen. Die Menschen mit Behinderung fahren zusammen mit nichtbehinderten Menschen – jeder jedoch im eigenen Boot, weil mehr als ein Mensch nicht in das Schifflein passt. Mit 115 Kilo Blei im Kiel, zwei geschlossenen Luftkammern und stets in der Nähe befindlichen Betreuung kann theoretisch nichts passieren. Von Unsicherheit will Walter Pavlis nicht sprechen, das habe in der Schiffahrt einen faden Bogenzweck.

Zusammen mit seinen Helferinnen besucht er jetzt im Friesenrizz der Messe-See die Segel-Zerting, die seit Jahren das Schnupper-Segeln mit allen Arten von Booten anbietet, hat sich im Jubiläumjahr der Mini-12 eine kleine Überraschung einfallen lassen. Ge-

sponsiert von verschiedenen Zulieferern für die Materialien bauen die beiden Kollegen der Segel-Zerting Martin Krings und Jörn Jonas – Martin Krings ist von Hause aus Bootsbauer – die neue Mini-12er. Jedes Boot hat einen etwaigen Wert von rund 10.000 Euro und verschafft den Menschen, die damit unterwegs waren, ein großartiges Gefühl. „Die steigen aus wie Columbus nach der Weltumsegelung.“

Therapeutische Erfolge sind nicht wissenschaftlich, werden stellenweise ohne Zweifel ein. Mehrere positive Briefe unter anderem von Prof. Wolfgang Müller Felber, Professor für Neurologie, am Friedrich-Bauer-Institut bei der Medizinischen und Neurologischen Klinik der Universität München, über beobachtete Erfolge bei Patienten haben Walter Pavlis erreicht.

Therapieerfolg stellt sich nach Meinung von Walter Pavlis immer dann ein, wenn die Menschen Freude über ihr Tun erfahren und die ist bei Lea, die am Freitag im Boot saß und eine „Schnupperstunde“ bei Lena Kravank bekam, deutlich zu beobachten.

Während Martin Krings das dritte Boot für den Verein Integratives Segeln am Wochenende nach Fertigstellung, bestreht auch heute und morgen am Messe-See noch Golgerer, die Mini-12 auszubilden.

Leser

Liebe Les
wir freuen
haben Sie
dass sich
schreiben
die Ausg
Beachtun
für die
Leserzeit
redaktion
der Aus
veröffentl
ten grünte
dieshalb
mer, ohne
nummer
ben Sie d

Zur Doku
und früh
erreichte

Schluss

Fluglä

Die Entlar
der Herr O
mindernde
wies der w
Wohl der
über. Es
dass zusä
eine ges
stellt. Das
krankh
in der Fa
Einsamen
das. Viel
Mensche
wirtschaft
die Nach
den Bela
Freigeite
im Übrige
das, ernt
fahrungs
Flugflahe
nungen f
Schluss S
Dr. Antje
Friedrich

Zum Art
grauen al
erwiesit

Von e

kann

die BVSt
Herr Odo
Mitgliede
ner von K
ligen Lär
den Aktio
für halb
schutzm
Über
Halbwa
fernerwa
schworen
gründung
sind vers
ligen Lär
ste Lano
soll nicht
22 Lir
Kurze Ze
mangung
eingest